

# nIpaed-Fachtagung Juni 2008

vom 20.–22. Juni 2008

im Seminarhotel Jakobsberg

Jakobsweg 9, D-35305 Grünberg



## Tagungsprogramm Stand: 14.6.2008

### Freitag, 20. Juni

- 18.00 Uhr Ankunft und Empfang mit kleinem Imbiss
- 19.00 Uhr **nIpaed-Mitgliederversammlung 2008**  
anschl. Informelles Beisammensein

### Samstag, 21. Juni

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.30 Uhr **Die Biolance®-Methode im Lerncoaching** (Tanja Ritter)
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr **Nonverbales Klassenzimmermanagement I** (Pearl Nitsche)
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Nonverbales Klassenzimmermanagement II** (Pearl Nitsche)
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Für und Wider von Triple P im Elterncoaching** (Iris Komarek)
- 18.00 Uhr Kaffeepause
- 18.15 Uhr **Limbische Lernbilder** - Anregungen zur Erweiterung  
der Praxis des Visualisierens (Dirk Keienburg)
- 19.30 Uhr Abendessen
- 21.00 Uhr **Treibhäuser der Zukunft** - Filmvorführung (Ronald Hindmarsh)

### Sonntag, 22. Juni

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.30 Uhr **Workshop Kollegiale Praxisberatung** (Jens Krey)
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr **Practitioner und Associate (nIpaed)**  
Vorstellung der neuen Ausbildungsgänge (Ronald Hindmarsh)
- 12.45 Uhr Schließung der Veranstaltung
- 13.00 Uhr Mittagessen

# Kurzbeschreibungen der Workshops



## **Die Biolance®-Methode im Lerncoaching (Tanja Ritter)**

Die Biolance®-Methode entwickelt von Carlos Salgado, ist eine erfolgreiche Technik zum Wahrnehmen und Verstehen des menschlichen Verhaltens. Sie ergänzt sich sehr gut zu den NLP-Techniken. Die Biolance®-Methode basiert auf der modernen Hirn- und Verhaltensforschung. Sie hilft in der Lerncoach-Praxis, die Erfahrungen mit Schülern und Eltern besser zu strukturieren und mit einer verbesserten Menschenkenntnis schneller und effektiver zu reagieren.

## **Nonverbales Klassenzimmer-Management I und II (Pearl Nitsche)**

Wir reden und reden und reden ... und sehr oft werden wir frustriert und haben das Gefühl, dass unsere SchülerInnen einfach nicht zuhören oder unsere verbale Anweisungen nicht "ernst nehmen". Wobei bewiesen worden ist, dass mehr als 82 % der Lehrerkommunikation im Klassenzimmer NONVERBAL ist. Warum sollen wir unsere Worte, die wir eigentlich dem Inhalt unseres Unterrichtes widmen sollen, an den PROZESS des Unterrichtes verschwenden? Vor allem, wenn nonverbale Führungstechniken so viel wirkungsvoller sind? Dieser Workshop bietet sowohl Theorie als auch handfeste Techniken, um LehrerInnen das machen zu lassen, was sie am meisten wollen -- nämlich unterrichten.

## **Für und Wider von Triple P im Elterncoaching (Iris Komarek)**

Lerncoaching geht (fast) nicht ohne Elterncoaching. Ein kontrovers diskutiertes Konzept aus dem Bereich der Elternberatung ist das Triple P (Positive Parenting Program), welches sehr pragmatisch Eltern Verhaltensmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Situationen des Familienalltags anbietet. Ich stelle diesen Ansatz vor und diskutiere das Für und Wider, die Ähnlichkeiten und Unterschiede zum NLP und die Möglichkeiten, Elemente davon in die nlpaed-Arbeit zu integrieren.

## **Limbsche Lernbilder - Anregungen zur Erweiterung der Praxis des Visualisierens (Dirk Keienburg)**

Visualisierungsübungen sind ein Grundstein der neurolinguistischen Didaktik. Erkenntnisse aus dem Bereich der Hirnforschung, Didaktik und Entwicklungspsychologie legen nahe, diese Techniken um wesentliche Aspekte zu bereichern. Dies betrifft vor allem Themen wie Mustererkennung sowie Generalisierung und Automatisierung des Gelernten. Im Vortrag werden an Hand von Computerprogrammen und -grafiken lebendige Beispiele dazu gegeben, deren Wirkung die Teilnehmer selbst nachvollziehen können.

## **Treibhäuser der Zukunft - Filmvorführung (Ronald Hindmarsh)**

Der Untertitel der Filmdokumentation von Reinhard Kahl ist "Wie in Deutschland Schulen gelingen". Anhand von Positivbeispielen in Form kurzer Unterrichtssequenzen sowie vieler Interviews mit Protagonisten (u. a. Hartmut v. Hentig) und Lehrern werden die Prinzipien

sichtbar, die dem Gelingen dieser Schulen zugrunde liegen. Der Film motiviert und zeigt wichtige Randbedingungen für die Veränderung von Schulen auf.

Aus meiner Sicht kann Schule weniger durch die Veränderung von Regeln (Verhalten) sondern vielmehr durch die Veränderung von Einstellungen (Beliefs, Werte) erneuert werden. Die Einstellung der Personen sind in dem Film sehr gut erkennbar. Ich finde, dass jeder nlpaed-ler diesen Film gesehen haben sollte, da aus dem NLP-Kommunikationsmodell wertvolle Beiträge für das "wie genau" der Umsetzung abgeleitet werden können.

Der ursprünglich an dieser Stelle geplante SambEmo-Workshop entfällt.

### **Kollegiale Praxisberatung (Jens Krey)**

Meist geschieht sie spontan und informell, die Beratung unter KollegInnen. Was für den Einen eine herausfordernde und vielleicht Unsicherheit erzeugende Situation ist, ist von der KollegIn bereits mehrfach erlebt und erfolgreich bewältigt worden.

Die Kollegiale Praxisberatung bietet einen strukturierten Ablauf eines Settings, in dem sich KollegInnen zu persönlichen Anliegen aus dem beruflichen Alltag gegenseitig unterstützen und weiterentwickeln können (vgl. Tietze 2003). Wesentliches Merkmal ist, dass die gesamte Gruppe „der Experte“ ist, indem jede/r TeilnehmerIn wertvolle Erfahrungen und individuelle Lösungsstrategien mitbringt, die als Ressourcen für gegenseitige Unterstützung genutzt werden können.

Die Methode der Kollegialen Beratung kann beispielsweise als Qualifizierungsmaßnahme in Lehrerkollegien zur Professionalisierung eingesetzt werden oder auch Gruppen von Coaches/BeraterInnen zur Entwicklung von Beratungskompetenz dienen.

In diesem Workshop wird eine kollegiale Beratung zu einem echten Anliegen aus dem Teilnehmerkreis durchgeführt. Sie haben die Möglichkeit, den Ablauf und einige Methoden mitzuerleben und kennen zu lernen.

### **Practitioner und Associate (nlpaed) - Vorstellung der neuen Ausbildungsgänge (Ronald Hindmarsh)**

Lehrer und Lehrerinnen sind wohl die am häufigsten mit Gruppen arbeitenden Trainer überhaupt. Trainer-Fähigkeiten sind dennoch im universitären Studium eher unterrepräsentiert. Auch NLPler werden gewöhnlich erst in der dritten und letzten Ausbildungsstufe (also nach etwa 2-3 Jahren und einer Investition von mehreren tausend Euro) für den Anwendungskontext der Arbeit mit Gruppen von Erwachsenen ausgebildet.

Im Practitioner (nlpaed) werden Anwendungskontexte aus dem pädagogischen Umfeld von Beginn an in den Vordergrund gestellt. Während die gelehrten NLP-Elemente und -Modelle nicht neu sind, fließen viele Formate ein, die bisher nur wenige NLP-Lehrtrainer kennen. Die Entwicklung des Curriculums Practitioner (nlpaed) sowie die Schaffung eines Trainerstammes erfolgen deshalb in mehreren Phasen.

In der Präsentation wird über den gegenwärtigen Stand der Entwicklung berichtet und das vorläufige Curriculum Practitioner (nlpaed) und Associate (nlpaed) vorgestellt, nach dem im Herbst 2008 die ersten Pilot-Ausbildungen beginnen werden.

# Anmeldung

zur nlpaed-Fachtagung Juni 2008  
vom 20.–22. Juni 2008  
im Seminarhotel Jakobsberg  
Jakobsweg 9, D-35305 Grünberg



Ich melde mich hiermit für die nlpaed-Fachtagung Juni 2008 an:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied im nlpaed: **ja** / **nein** (bitte Nichtzutreffendes löschen)

**Variante 1** Freitag bis Sonntag  
(2 Übernachtungen im Einzelzimmer incl. Verpflegung)  
Kosten für Mitglieder: 145 €, **bei Frühbuchung bis 15. Mai: 125 €**  
Kosten für Nicht-Mitglieder: 175 €

**Variante 2** Samstag bis Sonntag  
(1 Übernachtung im Einzelzimmer incl. Verpflegung)  
Kosten für Mitglieder: 90 €, **bei Frühbuchung bis 15. Mai: 80 €**  
Kosten für Nicht-Mitglieder: 115 €

Meine Wahl: Variante: \_\_\_\_\_ Meine Kosten: \_\_\_\_\_

-----

Bitte maile oder faxe diese Anmeldung ausgefüllt an

**HGB@erfolgreich-lernen-und-mehr.de bzw. Fax 030-70096548**

und überweise **nach** meiner Bestätigung den Betrag auf das Konto des nlpaed. Die Anzahl der Übernachtungsplätze im Seminarhotel Jakobsberg ist leider begrenzt, sie werden entsprechend der Anmeldungsreihenfolge vergeben.

Herzliche Grüße

*Heinz-Georg Bruland*  
Schatzmeister des nlpaed e.V.